

## Weitere Urteile über das Buch

Eberhard Wolfgang Möller (Berlin, den 16. Nov. 1938):

„Heinz Schwitzkes ‚Schwedischer Winter‘ ist ein verheißungsvoller Frühlingstwind auf den fahlen Feldern der üblichen täglichen Produktion. Ein junger Dichter hat den Mut, mit einem Schlage den ganzen Unfug sonstiger stilistischer Verkrampfung, psychologischer Quälerei und inhaltsloser Dekadenz wegzublaseu, und er kann sich dabei auf Goethe und die besten Erzähler seiner Zeit und der deutschen Literatur berufen. Er erzählt wieder etwas Erzählenswertes, er erzählt eine „unerhörte sich ereignete Begebenheit“, er erzählt sie so hinreißend, so spannend und dabei in jedem Zuge so bedeutungsvoll, daß man das Buch nicht mehr aus den Händen legen kann. Er beweist damit, daß etwas unterhaltender als die raffinierte Unterhaltungsliteratur und dabei doch ein strenges, großes und formvollendes Kunstwerk sein kann. Es ist eine Prosa-kunst, wie wir sie seit Kleist, Achim von Arnim und E. T. A. Hoffmann in dieser jungen und herzhaften Meisterschaft nicht mehr gehabt haben, und wir freuen uns, daß auch auf dem Gebiete des Romans unsere Zeit in einem jungen und unbefangenen Dichter zu einer solchen ebenso traditionsbewußten wie zukunftsweisenden Leistung vorzustößen vermag.“

Der Angriff:

„Der ‚Schwedische Winter‘ ist für uns somit zwar die Darstellung einer einmaligen und höchst erregenden, historischen Situation, aber dieser geschichtliche Vorgang ist dem Verfasser des Romans nur ein willkommener Anlaß, um uns an einem Beispiel Sinn und Aufgabe einer echten Volkführung in gegenwärtiger und menschlich überaus verständlicher und überzeugender Weise zu zeigen.“

Das neue Deutschland:

„Wenn dies der Weg ist, den die junge deutsche Dichtergeneration gehen will, dann können wir uns nur beglückwünschen. Denn mit solchen Büchern hört gleichsam auch die klassenmäßige Spaltung der Leser auf: der einfachste Mann wird von ihrer atemberaubenden Spannung ebenso ergriffen wie der anspruchsvollste von der tiefen Anteilnahme an ihrer inneren Idee.“

Vorzugs-  Angebot

### ZEITGESCHICHTE-VERLAG

Wilhelm Andermann, Berlin W 35, Lützowstraße 66